

Comenius Bericht Spanien

Am 12. November 2013 flogen Nina Gödl, Eva Ambrosch, Jennifer Matijak und ich mit Frau Professor Draxler und Frau Professor Bell wegen dem Comenius-Projekt nach Cordoba. Wir starteten unseren Trip um 5:37 Uhr vom Grazer Hauptbahnhof. Wir fuhren mit dem Zug zum Wiener Flughafen, von dem wir dann am Vormittag nach Mallorca flogen, wo wir dann ca. eine Stunde auf unseren Anschlussflug nach Málaga warten mussten. Von Málaga brachte uns ein kleiner Bus in die Schule nach Cordoba, wo wir dann am Abend endlich ankamen. Die Gastschüler warteten schon gespannt auf uns und empfingen uns sehr freundlich, worüber wir uns sehr freuten. Ich durfte diese Woche bei Ángela wohnen. Ángela wohnt mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester in einer schönen Wohnung, 15 Minuten zu Fuß von der Schule entfernt. Ich teilte mir ein Zimmer mit ihr. Das Zimmer war zwar nicht besonders groß, aber es war genug Platz für uns beide. Da das Zimmer recht klein ist, sind auch nicht besonders viele Möbel darin vorhanden. Es gab nur einen Schreibtisch, einen Kasten und ihr Bett, welches Ausziehbar war. Und die Balkontür, welche auf einen kleinen aber feinen Balkon führt. Vom Balkon aus hat man einen guten Blick auf den Pool, der sich im Innenhof des Gebäudes befindet. Da ihre Eltern nicht besonders gut Englisch sprechen, musste ich mich mit ihnen eher durch eine Zeichensprache unterhalten, was jedoch auch gut funktionierte.

Obwohl ich immer von den Ausflügen sehr müde war, gingen wir fast jeden Abend in die Stadt, wo wir auf Ángelas Freunde trafen. Auch Nina war mit ihrer Gastschülerin Gloria da. Wir schlenderten durch die Straßen Cordobas und die Einheimischen zeigten uns einige Plätzchen in dieser wunderschönen Stadt.

Diese Spanienreise war sehr lehrreich für mich, weil ich dadurch, dass ich in einer Gastfamilie wohnte, sehr viel vom Alltag in Spanien mitbekam. Auch das Essen war sehr gut und ist empfehlenswert. Ich konnte auch mein Englisch enorm verbessern, was mir im Unterricht und auch im Leben sicher zu Gute kommt. Auch einzelne englische Wörter werde ich nie mehr vergessen, da ich sie mit Erinnerungen verbinden kann. Ich habe diese Woche sehr genossen.